

Der Puls der Stadt

Die Braubachstraße ist eine der angesagtesten Straßen Frankfurts



Foto: Monika Müller

Wahrscheinlich ist sie eine der vielfältigsten Straßen Frankfurts, dabei ist sie gerade einmal 302 Meter lang. Oder kurz – je nachdem, wie man es betrachten möchte. Und doch findet man hier alles, was man zum Glückseligkeit (oder –werden) braucht: Kunst, Genuss und jede Menge Leben. Die Mischung macht's, wie überall. Aber wahrscheinlich auch die Dichte der ansässigen Lieblingsorte, die sich mit den Jahren hier angesiedelt haben: Cafés, Galerien, teils noch inhabergeführte Läden mit den unterschiedlichsten Angeboten, sodass man auf diesem Straßenzug nicht nur wunderbarst stundenlang auf Entdeckungstour gehen, sondern im besten Wortsinn Zeit verdröckeln kann, schließlich gilt die Straße als das Angesagteste, was Frankfurt derzeit zu bieten hat – auch gastronomisch. Hier gibt es vielleicht den italienischsten Espresso und grünsten Grüntee der Stadt, ganz sicher aber die vollmundigsten Schokoladen, elegant interpretierte Crossover-Küche mit Frankfurter Einschlag, Süßkartoffelfritten mit Trüffelmayo, Kaffee nach traditionell äthiopischer Kaffezeremonie und, und, und. Ein Hochgenuss des Müßiggangs und der Kulinarik.

Übrigens kann man hier auch ganz wunderbar wohnen. Doch! Mitten auf der Hauptader, die zum sogenannten „Herzen Frankfurts“, der gar nicht mehr so neuen Altstadt führt – wenngleich das Ver-

TRENDS UND TRADITIONEN

Trotz aller Lässigkeit: die Braubachstraße ist nicht nur hip und cool, es gibt auch eine andere. Eine, in der das verantwortungsvolle Herz der Stadt schlägt für Menschen mit Handicap, Ältere und Benachteiligte. So haben hier zahlreiche Vereine und Stiftungen ihren Sitz und engagieren sich aus vollem Herzen und mit großer Leidenschaft in und für Frankfurt und seine Bewohner. A propos Herz: dass dieses in der Braubachstraße laut und lauter für die Kunst schlägt, ist dank der zahlreichen Ausstellungsräume kein Geheimnis. Und es gibt auch Kunst im öffentlichen Raum, eine Lichtinstallation von Städtelschulprofessor und Goetheplakettenträger Tobias Rehberger, auf der ein skizziertes Gehirn zu erkennen ist, das auf die „akzeptierte

chemische Abhängigkeit“ anspielen soll, so erklärte er sein Werk bei der Einweihung. Also auf Süchte, wie der nach Kaffee, die man im ansässigen Café übrigens hervorragend stillen kann. Zufall? Absicht!

GELEBTE VIELFALT

Und noch ein bisschen was Historisches zum Angeben: Der Durchbruch der Braubachstraße entstand im Zuge der Neugestaltung des Römers zwischen 1904 und 1906. Da hier die Bausubstanz durch den Wegfall der Frankfurter Messen und die voranschreitende Industrialisierung zunehmend verfiel und neue Wohngebiete außerhalb der mittelalterlichen Altstadt entstanden, wurde die Altstadt

immer mehr das Wohnviertel der Armen. Nach dem Pariser Vorbild sollten Straßendurchbrüche zu einer verkehrstechnischen Neuerschließung der alten Stadtviertel und damit wieder für mehr Attraktivität sorgen. Dafür wurden gut 100 Alttadthäuser abgerissen und durch historisierende Neubauten verschiedener Stilrichtungen – etwa des Expressionismus, der Neuen Sachlichkeit oder des Reformstils ersetzt – teils unter Verwendung von Originalteilen der ursprünglichen Häuser. Ihr Name geht übrigens auf den Braubach zurück, einen Nebenarm des Mains, der im Altstadtbereich ungefähr dem Verlauf der Braubachstraße folgt und bereits seit dem 14. Jahrhundert nur noch unterirdisch verläuft.

Fotografie als Kunstform



Seit 1984 fördert das Fotografie Forum Frankfurt (FFF) als gemeinnützige Organisation das Medium „Fotografie“ als universelle visuelle Ausdrucksweise. Das FFF ist auf zeitgenössische wie auch historische Fotografie spezialisiert und ist dafür über die Grenzen Frankfurts bekannt. Seit 2014 ist die international einzigartige Institution, die auch zum Verbund „Museumsufer Frankfurt“ gehört, in der Braubachstraße beheimatet. Präsentiert werden die unterschiedlichsten Aspekte der Fotografie – fotojournalistische Arbeiten ebenso wie Beispiele aus der Kunst, Mode, Wissenschaft und Werbung. Ziel des FFF ist es, alle Aspekte des Mediums durch Ausstellungen und Veranstaltungen zugänglich zu machen und die Möglichkeiten und Vielfalt von Fotografie als Dokumentationsform, eigene Kunstform und als universelle Sprache aufzuzeigen.

Ab dem 2. Oktober kann man nun einen der erfolgreichsten Fotografen Amerikas wiederentdecken. Die Retrospektive „Peter Fink. My Mind's Eye“ zeigt mehr als 200 seiner Originalfotografien und Objekte. Ausgestattet mit einem Faible für alles Schöne arbeitete Fink (1907 – 1984) zunächst als Designer und Art-Direktor für die Luxus- und Couture-Unternehmen Lanvin und Lelong in New York und Paris. Ab 1950 reiste er dann, u.a. für Modeaufnahmen, durch Europa, Nordafrika, Asien und Amerika – und machte die Kamera zu seinem Auge für alle Welten, die er unterwegs entdeckte. Die aktuelle FFF-Schau präsentiert ebenso wie der Katalog dazu eine Reihe bisher unbekannter Fink-Werke, entdeckt in Kooperation mit dem Nachlass Peter Fink.

► Braubachstraße 30–32 ► www.fff Frankfurt.de

Begegnen Sie bei uns den einzigartigen Wendt & Kühn-Figuren.

HANDWERKSKUNST FRANKFURT

Ulrike Bender · Braubachstraße 39
60311 Frankfurt am Main

Blumen am Dom

Last exit vor Standesamt... Hochzeitsfloristik? Klar, machen wir.

Schöne Sträuße? Natürlich.

Florale Deko? Mit Begeisterung.

Wir freuen uns auf Sie.

Braubachstr. 29A ☎ 60311 Frankfurt
info@blumen-am-dom.de
Tel 069 92 101 962

Hier erblüht die Stadt



Seit Eröffnung der neuen Frankfurter Altstadt im Herbst 2018 ist auch Jutta Herzing mit ihrem kleinen Blumenladen ein Teil der Braubachstraße. „Eine Lage, von der man eigentlich nur träumen kann“, sagt sie, „ideal für florale Ideen.“ Mit ihrer Familie betreibt sie schon lange einen Blumenladen in Darmstadt und, gemeinsam mit ihrem Mann, die Firma Samen-Herzing in der Kleinmarkthalle. „Die Braubachstraße hat richtig Potenzial für urbanes Leben mit all den kleinen Läden und der Gastronomie. Das hat Zukunft“, findet sie. Und weil es so gut läuft mit dem Blumenladen und die Fläche im Lädchen längst zu klein geworden ist, wird sich „Blumen am Dom“ zum Jahresende vergrößern. Ein neuer Laden wurde angemietet im Haus Braubachstraße 23. Der kleine Laden mit der traumhaften Lage bleibt ebenfalls erhalten. Hier soll ein Platz für ganz neue florale Ideen entstehen.

► Braubachstraße 29a
► www.blumen-am-dom.business.site

Unter dem Hammer

Das Auktionshaus Döbritz besteht seit 1966. Spezialisiert ist man hier vor allem auf Kunst, Kunsthandwerk, Möbel, Porzellan, Fayencen, Uhren und Schmuck des 17. bis 20. Jahrhunderts. Heute führt



Anja Döbritz-Berti die Geschäfte des Unternehmens, das von ihren Eltern gegründet wurde. Bei Döbritz gibt es jedes Jahr drei bis vier große Auktionen, die übrigens genauso ablaufen, wie man das vielleicht schon mal im Fernsehen gesehen hat: Der Auktionator, in diesem Fall die Auktionatorin, steht an einem Pult, den Hammer in der Hand, und organisiert die Gebote. Doch selbstverständlich können Interessierte auch den so genannten „Freihandverkauf“ besuchen, der nicht an einen Auktionstermin gebunden ist. Hier findet man stets eine große Auswahl an Gemälden, Graphiken, Ikonen, Skulpturen, Bronzen, Uhren, Schmuck und vieles mehr. Und auch, wer nur mal einen Blick in das Auktionshaus werfen möchte, ist willkommen. Von außen ist das Haus ebenfalls sehenswert, denn die schöne Sandsteinfassade des Erdgeschosses mit seinen hohen Fenstern ist vom Zweiten Weltkrieg verschont gebliebenen.

► Braubachstraße 10–12
► www.doebritz.de

Der Mensch im Mittelpunkt

Das St. Katharinen- und Weißfrauenstift ist eine Einrichtung mit großen Aufgaben. Zweck der rechtlich selbständigen gemeinnützigen Stiftung in Frankfurt ist die Unterstützung und Versorgung bedürftiger Frauen durch Gewährung von Jahresrenten und Bereitstellung von Wohnraum. In verschiedenen Frankfurter Stadtteilen betreibt die Stiftung insgesamt sechs Wohnanlagen für Seniorinnen: in Hedderheim, Niederursel, im Nordend und Oberrad sowie in der Innenstadt und in Sossenheim. Neben der Berücksichtigung grundlegender materieller Bedürfnisse steht der Mensch im Mittelpunkt des Handelns. Unterstützung und Hilfe in allen Lebenslagen, von betreuender Sozialarbeit über Hilfe im Haushalt bis zur ambulanten Pflege, werden auf Wunsch im Bedarfsfall gewährt. In Zeiten steigender Lebenserwartung und zunehmender sozialer Vereinsamung – gerade im Alter – bietet das Sankt Katharinen- und Weißfrauenstift menschliche Fürsorge und Sicherheit.

Für die soziale Einbindung der Bewohnerinnen der Wohnanlagen werden Gemeinschaftsveranstaltungen in der jeweiligen Einrichtung und gegebenenfalls auch im Rahmen der Stiftung angeboten. Zur individuellen Beratung kann der soziale Dienst der Stiftung in Anspruch genommen werden. Ziel ist es, dass sich jeder trotz seiner körperlichen oder geistigen Einschränkungen wohlfühlen und einbringen kann.

Neben den Wohnanlagen bietet das St. Katharinen- und Weißfrauenstift Unterstützung bei Behördengängen oder der Vermittlung einer Haushaltshilfe bis hin zu Beratung in schwierigen Lebenssituationen durch den Sozialen Dienst für selbstständig lebende

Schatzkästchen in der Stadt

Das Antiquariat „Tresor am Römer“ besteht seit 1977 und ist im Herzen des historischen Stadtkerns von Frankfurt gelegen. Auf etwa 150 Quadratmetern gibt es ein reiches Angebot an schönen und seltenen Büchern des 15. bis 20. Jahrhunderts sowie dekorative Grafik und Landkarten.



Wer Francofurtenis, Reisebeschreibungen, illustrierte naturwissenschaftliche Bücher oder literarische Werke sammelt oder sich dafür interessiert, ist hier richtig! Kompetente Beratung wird bei „Tresor am Römer“ großgeschrieben, auch ist man gern behilflich beim längerfristigen Aufbau einer Sammlung. Durch die Mitgliedschaft im Verband deutscher Antiquare nimmt das Haus regelmäßig an den internationalen Antiquariatsmessen in Stuttgart, London und Frankfurt teil. Und auch im Internet bietet „Tresor am Römer“ einen guten Überblick über sein Sortiment. Zudem wird regelmäßig ein Newsletter, die „Freitagseite“, verschickt. „Tresor am Römer“ ist ständig am Ankauf interessanter Einzelstücke, aber auch ganzer Bibliotheken und Sammlungen interessiert. Diese können vor Ort präsentiert werden, aber gern besuchen die Experten auch ihre Kunden, um die Bestände anzusehen.

► Braubachstraße 32
► www.tresor-am-roemer.de

Genuss und Nachhaltigkeit

Das Reformhaus FREYA blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück, seit 2020 sind die acht Frankfurter Geschäfte Teil der Liwell Reformhaus-Familie. Das moderne familiengeführte Unternehmen bleibt dabei der Tradition treu: „In der Filiale in der Braubachstraße bekommen Sie auch weiterhin alles, was Sie für eine natürliche und gesunde Lebensweise brauchen. Lebensfreude und Genuss sind uns dabei genauso wichtig wie Gesundheit und Nachhaltigkeit. Ein besonders leckerer Bio-Äpfel ist damit quasi ein Muss in unserem Sortiment!“, sagt Inhaber Reiner Herrmann. Darüber hinaus werden über 5000 Artikel höchster Qualität aus den Bereichen Lebensmittel, Nahrungsergänzung- und freiverkäufliche Arzneimittel, Naturkosmetik sowie saisonale Produkte angeboten. Die Verbindung von Tradition und Moderne ist das Markenzeichen der Reformhaus Herrmann GmbH und Co. KG. Dies spiegelt sich auch in der Ladengestaltung wider. Neben einer modernen Einrichtung finden sich vereinzelt besondere Elemente aus vergangenen Jahrhunderten, wie der antike Apothekerschrank, der als Kassentresen fungiert. Ganz nach dem Motto: Qualität hat Bestand.



► Braubachstraße 23b
► www.reformhaus-herrmann.de



Foto: Pixabay

Stiftsfrauen sowie einen Pflegedienst, der auch in Anspruch genommen werden kann, wenn man in den eigenen vier Wänden wohnt. Zusätzlich kümmert sich ein Besuchsdienst bestehend aus freiwilligen Helfern um die Stiftsfrauen in den Alten- und Pflegeheimen, schenkt ihnen Zeit, emotionale Zuwendung und persönliche Gespräche. Die Anfänge der mildtätigen Stiftung reichen zurück bis zu zwei mittelalterlichen Frankfurter Klöstern. Deren Orientierung an allgemeinverbindlichen menschlichen Werten ist immer noch Leitbild der Stiftung.

► Braubachstraße 15
► www.st-katharinen-und-weissfrauenstift.de

DAGMAR PRIEPKE

Gäste-Führungen durch die Braubachstraße für Gruppen ab 5 Personen

www.dagmar-touren.de

60311 Frankfurt/Main

Angel-Bär

- Angelsport- und Fliegenfischergeräte
- Gastkartenausgabe
- Lebendköder
- Praxisschulungen am Wasser

Ältestes Angelsportgeschäft Hessens

Braubachstr. 7 • 60311 Frankfurt/Stadtmitte Nähe Römer/Dom
Tel. (069) 283785 • Fax (069) 21999250 • www.angelbaer.de
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr • Sa. 9.00–13.00 Uhr

REFORMHAUS FREYA ist jetzt Teil der

Liwell Familie
natürlich gesund leben

Reformhaus

9x in Frankfurt

Alle Informationen zu unseren Filialen finden Sie online : www.reformhaus-herrmann.de
[liwellreformhaus](https://www.instagram.com/liwellreformhaus)
[LiwellReformhaus](https://www.facebook.com/LiwellReformhaus)

Bitter & Zart GmbH
Chocolaterie & Salon

Braubachstraße 14
60311 Frankfurt am Main
www.bitterundzart.de
Telefon 069 94942846
info@bitterundzart.de

Chocolaterie/Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr und Samstag 10.00–16.00 Uhr

Salon/Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag und Dienstag bis Sonntag 12.00–18.00 Uhr

Barbier-Stube Alt
Frankfurt am Main

Wer zum Barbier geht, bleibt nicht ungeschoren, verlässt denselben Ort wie neugeboren.

Man kämmt vergeblich, wo kein Haar – doch Glück und Haar wächst alle Jahr.

Barbier-Stube Alt • Tel. 069/92 88 76 89
Di. bis Fr. 11 bis 14 & 15.30 bis 18 Uhr • Sa. 10 bis 14 Uhr
Braubachstraße 25b • 60311 Frankfurt am Main
www.barbierstubealt.de

MAGUS · ANTIK
Möbel · Silber · Schmuck · Porzellan · Bilder

Telefon 069 282835
Braubachstraße 26 • 60311 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten:
Von Dienstag bis Samstag sind wir ab 11.00 Uhr für Sie im Geschäft

philokalist.
BEAUTIFUL CONCEPT STORE

Nachhaltige Beauty-Produkte, Kerzen & Accessoires

Braubachstraße 28 • 60311 Frankfurt am Main
hello@philokalist.de
Öffnungszeiten: Di.–Fr. von 13–18 Uhr • Sa von 12–18 Uhr
Online-Shop: www.philokalist.de